

# Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler



Dezember 4/2011

# Leinen los!



www.ketnetagentur.de

Wir bieten Ihnen individuelle Versicherungen für Ihre Yacht.



## WEHRING & WOLFES

Wehring & Wolfes GmbH  
Assekuranzmakler für Yachtversicherungen

Johannes-Brahms-Platz 1  
D-20355 Hamburg

Telefon +49(0)40-87 97 96 95  
Telefax +49(0)40-87 97 96 91

www.wehring-wolfes.de  
info@wehring-wolfes.de

## Skippersicherheitstraining

Leckabwehr  
Hafenmanöver  
Feuer löschen  
Mensch über Bord  
Mensch zurück an Bord  
Evakuieren – Einsatz  
der Rettungsinsel

Alles in Praxis  
Direkt an Bord  
Direkt auf See

Mail:  
info@well-sailing.de  
Telefon:  
040 – 43 18 90 70



[www.well-sailing.de](http://www.well-sailing.de)

Foto: Hinnerk Weiler



Nach der Saison ist vor der Saison. Zurückblickend waren für den Club sicherlich die umfangreichen Aktivitäten in den verschiedenen Arbeitsgruppen im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) wichtig, die sich mit der Neuausrichtung der Fragenkataloge für die Funkzeugnisprüfungen beschäftigten und in denen es für den KYCD darauf ankam, konzeptionell die neue Struktur der Führerscheine SBF See und SBF Binnen voranzutreiben. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt war auch das – mit Erfolg – deutlich ausgeweitete Seminarangebot des KYCD.

Im ersten Mitgliedsheft des Jahres 2012 werden wir im Rückblick über die Aktivitäten des KYCD im Jahr 2011 umfassend berichten sowie einen Blick auf das Jahr 2012 werfen. Ein Thema wird hierbei sicherlich sein, die geplante Zerschlagung des Wasserstraßennetzes abzuwehren, damit auch in Zukunft Wassersport in allen Revieren möglich ist.

Der Start in ein neues Jahr beginnt mit den Vorbereitungen auf die Ordentliche Mitgliederversammlung, die am 3. März 2012 in Hamburg stattfindet.

Die Einladung, die Agenda sowie einige Zusatzinformationen (z.B. Satzungsänderung) finden Sie in diesem Mitgliedsheft ab Seite 5. Der Vorstand freut sich auf Ihre rege Teilnahme und bittet um die termingerechte Anmeldung (siehe Seite 9).

Das letzte Mitgliedsheft eines Jahres bedeutet auch gleichzeitig immer den Hinweis in eigener Sache zu geben: Wir möchten Sie daran erinnern, dass ein neues Jahr auch bedeutet, dass die Mitgliedsbeiträge wieder fällig werden. Bitte denken Sie daran, Anfang Januar Ihren Mitgliedsbeitrag zu überweisen, wenn Sie noch keine Einzugsermächtigung erteilt haben. Alle Details hierzu finden Sie auf Seite 10.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden des KYCD eine geruhsame Winterzeit und einen guten Start in die neue Saison.

Mast- und Schotbruch  
Ihr KYCD-Vorstand



## INHALT

Auf ein Wort	Seite 3
Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung	Seite 5
Mitgliederversammlung 2012	Seite 6
Satzungsänderung	Seite 8
Zahlung der Mitgliedsbeiträge	Seite 10
Aktuelles:	
Wassersportwirtschaft: Es geht wieder aufwärts	Seite 12
Konjunkturbarometer des DBSV	Seite 14
Lebensgefahr durch falsche Patronen in Rettungswesten	Seite 16
Wie werden Reeden rechtlich behandelt?	Seite 16
Revierinfo Langelandbrücke	Seite 17
Seenotkreuzer im Museum	Seite 18
Rettungswesten im Fluggepäck	Seite 18
Seminarbericht Praxistraining an Bord	Seite 20
Seminarreise Navigation & Nautik	Seite 25
Sicherheitsseminar in Neustadt/Holstein	Seite 28
Bücher-Schapp / Impressum	Seite 30
Anmeldung zur Mitgliedschaft	Seite 31
Mitglieder werben Mitglieder	Seite 32
KYCD Shop	Seite 33

Titelfoto: Ralph Kemme

Illustration: Angler im Hafen, Dietrich A. Popkowitz, Kiel





# Mitgliederversammlung 2012



**Die Ordentliche Mitgliederversammlung findet am Sonnabend, dem 03.03.2012 wieder in der Geschäftsstelle des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg (SVAOe-Haus), statt.**

**Ort: Saal 1. Stock, Zeit: 10.00 bis ca. 14.00 Uhr, Einlass ab 9.00 Uhr.**

In den Berichten über das Geschäftsjahr 2011 werden der Vorsitzende und die Stellvertreter neben den Club internen Details:

- Seminare und Lehrgänge
- Mitgliederentwicklung
- Organisatorisches

insbesondere über die Aktivitäten des Clubs im Außenbereich informieren:

- Mitarbeit in den Arbeitsgruppen beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) hinsichtlich der „Entrümpelung“ der Fragenkataloge für die Funkzeugnisprüfungen und dem aktuellen Stand der geplanten neuen Struktur der Führerscheine.

- Stand der Dinge bei den Planungen des

BMVBS hinsichtlich der Neustrukturierung der Schifffahrtsverwaltung, wo die Aktivitäten des Clubs gemeinsam mit anderen Verbänden und Institutionen darauf abzielen, die Zerschlagung des Wasserstraßennetzes abzuwehren, damit auch in Zukunft Wassersport in allen Revieren möglich ist.

Im Anschluss an die Vorstellung des Kasernenberichts für 2011 und Präsentation des Haushaltsplans 2012 wird die Mitgliederversammlung die Höhe des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 2013 beschließen und der Vorstand die Entlastung beantragen.

Nach den Wahlen – der Schatzmeister und der Beisitzer für den Bereich Rechtsberatung müssen gewählt werden – wird die Mitgliederversammlung über die geplante Satzungsänderung diskutieren und beschließen. Diese Satzungsänderung basiert auf dem Beschluss der Mitgliederversammlung 2011, in dem der Vorstand aufgefordert worden ist, eine Regelung über Aufwandsentschädigungen in die Satzung einzuarbeiten. Die entsprechenden Textpassagen finden Sie auf den folgenden Seiten.



Beim „Blick in die Zukunft“ werden der Mitgliederversammlung die Ideen, Pläne und möglichen Vorhaben des Clubs vorgestellt, die zum Beispiel die zukunftssichere Ausrichtung des KYCD, eine Ausweitung des Dienstleistungsangebotes und die aus dem Außenbereich an den Club herangetragen Aufgaben im Gesamtumfeld des Wassersports beinhalten. Nach einer inhaltlichen und sicherlich fruchtbaren Diskussion der Mitgliederversammlung soll diese über die vorgestellten Inhalte beschließen.

Mitglieder, die zur Mitgliederversammlung 2012 Anträge einbringen möchten, werden gebeten, diese bis zum 15. Februar schriftlich beim Club einzureichen.

Mit dem Beschluss zum Ort der Mitgliederversammlung 2013 sowie dem Tages-

ordnungspunkt „Verschiedenes“, soll die Mitgliederversammlung gegen 13.30 Uhr beendet werden.

Über ein mögliches Rahmenprogramm zur Mitgliederversammlung 2012 informieren wir Sie Anfang 2012 auf den KYCD-Seiten im Magazin „segeln“ und im Internet des KYCD. Für das leibliche Wohl während der Mitgliederversammlung wird der KYCD Getränke und Snacks gegen einen kleinen Kostenbeitrag bereithalten.

Bitte melden Sie sich zur Mitgliederversammlung bis zum 10.02.2012 per Coupon (Post oder Fax, siehe Seite 9) oder im Internet unter [www.kycd.de](http://www.kycd.de) an.



**Beachten Sie bitte, dass in der Straße Neumühlen nur wenige Parkplätze zur Verfügung stehen.**

**Der Club empfiehlt die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln (S 1 bis Bahnhof Altona, Buslinie 112).**

**Alternativ gibt es an der Elbchaussee, Höhe Hohenzollernring, Parkplätze. Von dort durch den Park zur Elbe heruntergehen.**

**Eine Skizze finden Sie unter [www.kycd.de](http://www.kycd.de).**

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.  
Neumühlen 21 · D 22763 Hamburg · Telefon +49 (0)40 741 341 00 · Fax +49 (0)40 741 341 01  
E-Mail: [info@kycd.de](mailto:info@kycd.de) · Internet: [www.kycd.de](http://www.kycd.de)

# **Zahlung der Mitgliedsbeiträge 2012**

Gemäß Beitragsordnung des KYCD ist zum 01.01.2012 die Zahlung der Jahresmitgliedsbeiträge fällig.

Der Jahresbeitrag 2012 beträgt 28,00 Euro für Mitglieder, die bereits einem anderen Wassersportverein angehören und 38,00 Euro für Mitglieder, die keinem weiteren Wassersportverein angehören.

Bitte beachten Sie hier auch die von der Mitgliederversammlung beschlossenen Zuschläge (siehe auch die Beitragsübersicht auf Seite 10). Wir weisen darauf hin, dass der KYCD gemäß Beitragsordnung keine Zahlungsaufforderungen und Beitragsrechnungen verschickt. Wenn Sie als Mitglied die Übersendung einer Beitragsrechnung wünschen, teilen Sie uns dieses bitte kurzfristig formlos (oder per Formular Seite 10) per Fax oder Briefpost mit.

Die Beitragsordnung gibt vor, dass der Mitgliedsjahresbeitrag im Wege der Einzugsermächtigung gezahlt werden soll. Erfolgt die Beitragszahlung nicht auf dem Wege der Einzugsermächtigung wird ein Verwaltungskostenzuschlag in Höhe von 5,00 Euro erhoben. Diesen Zuschlag können Sie vermeiden, indem Sie uns – falls nicht bereits geschehen – eine Einzugsermächtigung erteilen (siehe Seite 11).

Für den Fall der nicht rechtzeitigen Beitragszahlung weisen wir darauf hin, dass für jede erforderliche Mahnung eine Mahngebühr in Höhe von mindestens Euro 5,00 erhoben wird.

Überweisungen (inkl. der ggfs. anfallenden Zuschläge) sind auszustellen auf:  
Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.  
Deutsche Bank AG,  
Konto: 0800607, BLZ: 200 700 24  
Betrag:  
(entsprechend der nachfolgenden Übersicht)  
Verwendungszweck:  
Ihr Name, Ihre Mitgliedsnummer

## **Anmeldung zur Mitgliederversammlung 2012**

Hiermit melde ich mich mit der nachstehenden Personenzahl für die Mitgliederversammlung des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. an

Name: ..... Mitgliedsnummer .....

Anschrift: .....

Anzahl Personen .....

(Coupon bitte per Brief oder Fax (040-741 341 01) an den KYCD senden)



## **Der Jahresmitgliedsbeitrag 2012** **in der Übersicht**

Für KYCD-Mitglieder, die bereits in einem anderen Wassersportverein Mitglied sind, ergibt sich folgende Beitragspflicht:

### **Mitgliedsbeitrag 2012**

- |  |            |
|--|------------|
| - bei Einzugsermächtigung  | 28,00 Euro |
| - bei Überweisung (Zuschlag 5,00 Euro)   | 33,00 Euro |
| - bei Einzugsermächtigung und Übersendung einer Beitragsrechnung (Zuschlag 5,00 Euro)              | 33,00 Euro |
| - bei Überweisung (Zuschlag 5,00 Euro) und Übersendung einer Beitragsrechnung (Zuschlag 5,00 Euro) | 38,00 Euro |

Für KYCD-Mitglieder, die in keinem anderen Wassersportverein Mitglied sind, ergibt sich folgende Beitragspflicht):

### **Mitgliedsbeitrag 2012**

- |  |            |
|--|------------|
| - bei Einzugsermächtigung  | 38,00 Euro |
| - bei Überweisung (Zuschlag 5,00 Euro)   | 43,00 Euro |
| - bei Einzugsermächtigung und Übersendung einer Beitragsrechnung (Zuschlag 5,00 Euro)              | 43,00 Euro |
| - bei Überweisung (Zuschlag 5,00 Euro) und Übersendung einer Beitragsrechnung (Zuschlag 5,00 Euro) | 48,00 Euro |

**Bitte zahlen Sie Ihren Mitgliedsbeitrag bis zum 01.01.2012.  
Ihr KYCD Vorstand**



# Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler  
Neumühlen 21 • 22763 Hamburg • Fax 040-741 341 01

## Mitgliedbeitragszahlung 2012

(bitte ankreuzen, wenn gewünscht)

### Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg, den jeweils von der Mitgliederversammlung festgesetzten Jahres-Mitgliedsbeitrag bis auf Widerruf zu Beginn eines jeden Kalenderjahres vom nachfolgenden Konto abzubuchen.

Name ..... Vorname .....

Mitgliedsnummer .....

Straße .....

PLZ/Ort .....

Bank ..... BLZ .....

Konto .....

Ort/Datum ..... Unterschrift .....

### Anforderung Beitragsrechnung (Zuschlag 5,00 Euro)

Name ..... Vorname .....

Mitgliedsnummer .....

Straße .....

PLZ/Ort .....

(bitte per Fax 040 741 341 01 oder Post an  
KYCD e.V, Neumühlen 21, 22763 Hamburg)



## Wassersportwirtschaft: **Es geht weiter aufwärts**

Das Vertrauen in eine positive wirtschaftliche Entwicklung der Wassersportwirtschaft nimmt deutlich zu. Das zeigen die Ergebnisse der Konjunkturbefragung des Bundesverbandes Wassersportwirtschaft zur Jahresmitte.

Nach dem tiefen Tal in der Folge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise und der spürbaren Erholung im Jahr 2010 mit einer Zunahme der deutschen Bootsproduktion um knapp 30% setzt sich der Aufschwung in der maritimen Wirtschaft auch im Jahr 2011 weiter fort. 56,9% der befragten Unternehmen gaben an, die Geschäftslage habe sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Lediglich 19,2% (Vorjahr: 38,3%) sprechen von Einbußen.

Die Marktsegmente Ausrüstung & Zubehör, Service & Wartung sowie die Dienstleistungsbereiche zeigten sich bereits von

der Wirtschaftskrise wenig beeindruckt und setzen ihre positive Entwicklung fort. Einzig der Bereich Wassersportbekleidung scheint nicht recht von der Stelle zu kommen.

Erneut zugelegt hat auch das Bootssegment. Die Nachfrage nach Motor- und insbesondere nach Segelyachten ist deutlich gestiegen. 82,5% der Segelboothändler (Vorjahr: 56,8%) sprechen von gleich guten oder besseren Verkaufsergebnissen im Vergleich zum Vorjahr. Dies gilt auch für den Gebrauchbootmarkt, der deutlich angezogen hat.

Insgesamt wird der mittelfristige Konjunkturverlauf von den Unternehmen positiv eingeschätzt. In den kommenden zwei bis drei Jahre erwarten mehr als die Hälfte der Unternehmen weitere Zuwächse. Lediglich ein Fünftel beurteilt die Zukunftsaussichten eher negativ. Die positive Grundstimmung drückt sich auch im Investitionsverhalten der Unternehmen aus. Knapp ein Drittel der Unternehmen planen für das laufende Geschäftsjahr größere Investitionen und 35,6% wollen neue Mitarbeiter einstellen.

## Internationale Erholung der Märkte uneinheitlich

Dennoch gibt es auch kritische Stimmen in einer ansonsten mit der aktuellen Entwicklung zufriedenen Branche. International betrachtet entwickelt sich die Erholung der Märkte durchaus unterschiedlich. Während in Nordeuropa die Nachfrage nach Booten und Yachten insgesamt zunimmt, bleibt die Lage in Südeuropa zumindest sehr unterschiedlich. Eine durchgreifende Erholung ist nicht in Sicht und wird durch die finanzwirtschaftlich angespannte Situation in einigen südeuropäischen Staaten auch nicht gerade wahrscheinlicher. Im Übrigen, darüber dürfen die Erfolge der Jahre 2010 und 2011 nicht hinwegtäuschen, ist die Branche noch weit vom Verkaufsniveau der Jahre 2006/2007 entfernt. Experten schätzen, dass die Produktion von Booten und Yachten derzeit bei etwa 65% des Niveaus aus Vorkrisenzeiten liegen dürfte.

## Bremste Fukushima die Kauflust?

Quer durch alle Branchensegmente wurde die Boot Düsseldorf 2011 und das darauf folgende Nachmessegeschäft positiv bewertet. Ab Ostern allerdings berichten die Unternehmen ebenfalls unisono von erheblichen Umsatzrückgängen. Erst Ende Mai/Anfang Juni hat das Geschäft wieder an Fahrt gewonnen. Die Erwartungen an das Jahresergebnis sind dementsprechend reduziert.

Der Grund für den unerwarteten Einbruch könnte in der japanischen Erdbeben- und Reaktorkatastrophe in Japan liegen. Bereits

früher hat sich gezeigt, dass Ereignisse, die als Bedrohung empfunden werden, unmittelbar auf das Konsumverhalten wirken. Allerdings hat sich auch gezeigt, dass sich kein Ereignis und sei es noch so tragisch länger als sechs Wochen in den Medien hält. Mit dem Abklingen der in solchen Fällen immer reißerischer werdenden Berichterstattung gehen dann auch die Bundesbürger wieder zur Tagesordnung über.



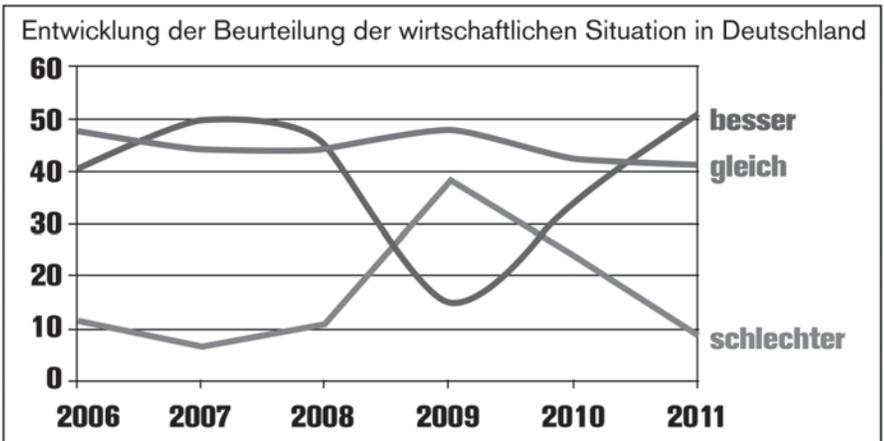
Weit überwiegend wird daher der zeitweise Nachfrageeinbruch als vorübergehende Episode einer an sich stabilen und positiven Entwicklung gesehen. Die Bootsmessen im Herbst und Winter werden zeigen, in welche Richtung sich die Wassersportbranche weiter entwickeln wird.

Info: [www.bvww.org](http://www.bvww.org)



# Konjunkturbarometer des Deutschen Boots- und Schiffbauerverbandes für das Jahr 2011

Auch der DBSV kommt in seiner – bereits zum 14. Mal unter den über 400 Mitgliedsbetrieben (200 Firmen nahmen teil) durchgeführten – Umfrage zur konjunkturellen Lage zum Kernergebnis, dass es Vielen besser geht als noch im Vorjahr.



50,6 % der an der Umfrage teilgenommenen Firmen (33,8 % im Vorjahr) beurteilen die Lage ihres Betriebes positiver als im Vorjahr, nur 8,3 % geht es schlechter und bei 41,1 % ist die Lage unverändert. Damit kann im zweiten Jahr in Folge von einer kräftigen Aufwärtsbewegung gesprochen werden. Die Stimmung in den unterschiedlichen Branchensegmenten ist dabei aber sehr verschieden: Während 39,8 % der Bootsbauer von positiver Entwicklung berichten, sind es im Bereich Zubehör sogar 72,8 % und im Dienstleistungsbereich 38,5 %. Der Anteil der Mitgliedsunternehmen, die die Entwicklung negativ beurteilen, ist gering: Bootsbauer 8,9 %, Zubehör 5,6 %, Service 11,5 %.

Auch die Auftragslage auf dem deutschen Markt hat sich aus Sicht von 42,8 % (Vorjahr: 30,0 %) der Befragten verbessert, während genauso viele von unveränderten Geschäften sprechen. Auch hier ist die Stimmung im Bereich des Zubehörs am besten, denn 61,1 % dieser Gruppe haben einen höheren Auftragsbestand als im Vorjahr. Bei den Bootsbauern sind es 33,3 %, im Dienstleistungsbereich 34,6 %.

Die dritte Frage zielt auf die Auftragsentwicklung im Export. Gerade in den Jahren bis 2008 gab es hier stets eine dynamische Entwicklung, die von einem kräftigen Einbruch abgelöst wurde. In diesem Jahr geben 29,1 % (Vorjahr: 21,5 %) der DBSV-Mitglieder an, dass sich das Exportgeschäft verbessert hat.



Überdurchschnittlich gut sieht es wieder im Zubehörbereich aus, denn hier geben immerhin die Hälfte der Befragten an, dass sich das Auftragsvolumen im Export vergrößert hat, während bei den Bootsbauern nur 12,1 % von besseren Geschäften im Ausland berichten.

Die recht optimistische Einschätzung der zukünftigen Entwicklung, die der DBSV schon im letzten Jahr beobachten konnten, setzt sich auch in diesem Jahr fort. 42,8 % (Vorjahr: 37,2 %) der befragten Unternehmer gehen von einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Wassersportbranche aus und nur 7,9 % rechnen mit der Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation für ihr Unternehmen.

Die Einschätzung der Entwicklung auf dem deutschen Markt unterscheidet sich nicht wesentlich von den Aussagen über die generelle wirtschaftliche Entwicklung. 39,6 % erwarten bessere Geschäfte in Deutschland und nur 9,7 % rechnen mit einem Rückgang. Damit hat sich im Vergleich zu früheren Jahren der deutsche Markt gegenüber dem Exportgeschäft gut behauptet.

Die Erwartungen an das Exportgeschäft sind jedoch verhaltener. Sie entsprechen der Entwicklung vom letzten Jahr. Ein gutes Viertel der Befragten rechnet mit einer Steigerung des Exportumsatzes, 62 % rechnen mit dem gleichen Exportvolumen wie im letzten Jahr. Die Zubehörhersteller sehen diese Entwicklung traditionell anders. Von ihnen rechnen 44,4 % mit einem stärkeren Export und nur 2,8 % rechnen mit einem Rückgang.

Bei der Frage nach der Entwicklung der Preise im kommenden Jahr zeigt sich, dass die Zurückhaltung der letzten Jahre aufgegeben wird. Ursächlich dafür sind in vielen Bereichen auch die gestiegenen Rohstoffpreise. 43,9 % planen Preiserhöhungen, 5,4 % glauben die Preise senken zu können. Drastischer wird noch die Entwicklung beim Zubehör sein, denn hier planen immerhin 63,9 % der Unternehmen die Preise anzuheben.

Info: **[www.dbsv.de](http://www.dbsv.de)**



## Rettungswesten: **Lebensgefahr durch falsche Patronen in Rettungswesten**

Techniker eines Mitgliedsunternehmens des Fachverband Seenot-Rettungsmittel e. V. (FSR) haben an einer Rettungsweste eine hoch gefährliche Entdeckung gemacht.

Statt der Original-Kohlendioxidpatrone eines Herstellers war in die Auslöseautomatik eine Patrone eingeschraubt, die üblicherweise in Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA) verwandt wird. Sie weist einen gravierenden technischen Unterschied auf, der im Ernstfall eine tödliche Folge haben kann: Die RWA-Flasche besitzt im Inneren ein Steigrohr. Das hat zur Folge, dass die Flasche hängen muss, um im Falle der Auslösung ihr Gas abzugeben. Auf den Kopf gestellt, kann Kohlendioxid aus dieser Patrone rein physikalisch nur über einen sehr langen Zeitraum hinweg entweichen. Die Original-Patronen von Rettungswestenher-



stellern haben kein Steigrohr und blasen die Rettungsweste in Sekundenschnelle auf, sobald sie aktiviert werden.

### **Hätten Sie es gewusst?**

#### **Fragen zum Ausweichen. Wie werden Reeden rechtlich behandelt?**



Wenn ein Segelboot außerhalb des Tonnenstrichs fährt und dabei in eine Reede einläuft, wechselt es dabei vom Geltungsbereich der KVR in den der SeeSchStrO? Wird die Reede also rechtlich wie ein Fahrwasser behandelt?

Auf der Reede gilt die KVR, die Reede ist nicht Bestandteil des Fahrwassers. Ankerlieger, die die Reede verlassen, müssen den durchgehenden Verkehr im Fahrwasser passieren lassen. Anmerkung der WaschPo Hamburg: Ein Segler, der außerhalb des Fahrwassers parallel dazu fährt, sollte einen deutlichen Abstand (20 - 30 m) zu den Tonnen einhalten.

FSR-Vorsitzender Ralf-Thomas Rapp: „Wäre der Ernstfall eingetreten und jemand mit dieser Rettungsweste samt Steigrohr-Patrone ins Wasser gesprungen, wäre der Auftriebskörper mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht aufgeblasen worden.“ Er hat auch eine Vermutung, wie es zu dieser Panne gekommen sein muss: „Wahrscheinlich wurde die Rettungsweste zuvor von einer nicht autorisierten Station gewartet.“

Die so unterschiedlichen Kohlendioxid-Patronen sind äußerlich nahezu gleich und können somit verwechselt werden. Lediglich an der Gravur „Steigrohr“ ist ein Unterschied zu erkennen, jedoch sind Größe, Gewinde und Füllmenge identisch. „Hier war jemand am Werk, der um die Folgen der unterschiedlichen Technik nicht wusste. Einem von den Herstellerunternehmen ausgebildeten und zur Wartung autorisierten Wartungstechniker wäre eine solche Panne nicht unterlaufen“, so Rapp.

Der FSR-Vorsitzende appelliert nach diesem

Fund noch einmal eindringlich an alle Besitzer von Rettungswesten, sie ausschließlich an den von Herstellern zertifizierten Wartungsstationen oder bei den Herstellern selbst warten zu lassen. Rettungswesten müssen in der Regel alle zwei Jahre gewartet werden, wobei unter anderem Dichtigkeitsprüfungen durchgeführt und Verschleißteile nötigenfalls ausgetauscht werden. Nach zehn Jahren kann die Plakette durch eine jährliche Wartung jeweils für ein weiteres Jahr erworben werden. Diese jährliche Prüfung kann dann jedoch nur durch den Hersteller selbst vorgenommen werden. Die letzte mögliche Plakette im Rahmen der Wartung kann eine Rettungsweste im Alter von 14 Jahren erhalten. Ab dem Alter von zehn Jahren kann es notwendig werden, die Rettungsweste aus Sicherheitsgründen auszusondern.

Info: [www.fsr.de.com](http://www.fsr.de.com)

### **Revierinfo:**

#### **Durchfahrtsbeschränkungen an der Langelandbrücke**



Foto: Heinz Hahn / [www.langeland-dk.de](http://www.langeland-dk.de)

Der wichtigste Weg zur Insel Langeland, die 774 Meter lange Brücke zwischen Sio und Rudkobing, wird saniert. Während der Bauzeit kommt es zur zeitweiligen Sperrung von Brückenfächern für die Schifffahrt. Die dänische Schifffahrtsverwaltung hat eine Befahrensregelung erlassen. Ihr zufolge ist es verboten, Seitenfächer, an denen gebaut wird, zu durchfahren oder sich in diesen Bereichen der Brücke dichter als 50 Meter zu nähern. Es besteht Gefahr durch herabstürzende Betonteile. Zwischen

den Pfeilern 11 und 12 kann die Brücke passiert werden. Sperrungen werden angezeigt und die Durchfahrt, wenn es erforderlich ist, besonders gekennzeichnet. Die Bauarbeiten an der Brücke werden bis 2013 dauern.



Jetzt im Museum begehbar:  
**Seenotkreuzer  
JOHN T. ESSBERGER**



Foto: Technik Museum Speyer

Mitte des Jahres hatte der größte Seenotkreuzer der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) nach 36 Dienstjahren mit rund 2.000 Einsätzen noch in einer aufsehenerregenden Überführung seinen letzten Törn auf Wasser- und Bundesstraßen absolviert.

Jetzt steht das 44 Meter lange Schiff hoch und trocken nach einem umfangreichen „Klar-Schiff machen“ fernab der Küste im „Technik Museum Speyer“ und ist zusammen mit seinem Tochterboot seit dem 5. Oktober 2011 für die Öffentlichkeit zur Besichtigung freigegeben.

Von der Brücke über das Bordhospital und die Kammern der Rettungsmänner bis zum Maschinenraum erhalten die Besucher Eindrücke vom Alltag an Bord. Besonders gut nachzuempfinden ist das Tochterboot-Prinzip: ELSA ragt, an Ketten hängend, ein Stück aus der geöffneten Heckwanne des Seenotkreuzers heraus.

## **Rettungswesten im Fluggepäck**

Die Segelsaison ist zumindest im Norden Europas vorbei und viele zieht es zum Chartern in südliche und warme Gefilde.

Was aber tun, wenn die geliebte Automatik-Rettungsweste mitfliegen soll? Die Kohlendioxid-Patrone in der Rettungsweste war gern der Grund, den Transport als Fluggepäck zu verweigern: Die mögliche „Explosionsgefahr“ musste immer wieder als Begründung herhalten.



Foto: Secumar

Der Fachverband Seenot-Rettungsmittel (FSR) weist darauf hin, dass es vom Luftfahrtbundesamt eine diesbezügliche Klarstellung gibt.

Im Gegensatz zu den Fluggesellschaften vertritt das Luftfahrtbundesamt (LBA) eine andere Auffassung: Die für die Sicherheit zuständige Bundesbehörde stellte klar:

„Die Mitnahme von zwei kleinen Kohlendioxidzylindern im beziehungsweise als Passagiergepäck ist amtlicherseits erlaubt“.



Gute Chancen, die geliebte Rettungsweste für den Charterörn im Flugzeug mitzunehmen  
Foto: Kadematic

Ralf-Thomas Rapp, Vorsitzender des Fachverband Seenot-Rettungsmittel (FSR) zu dieser deutlichen Aussage: „Wer in fernen Revieren chartern aber dabei nicht auf seine bewährte Rettungsweste verzichten möchte, hat ein gutes Argument mehr für die Gespräche mit den Airlines.“

Jedoch hat die Sache einen Pferdefuß: Einfordern können die Wassersportler diese Erlaubnis nicht. Denn das LBA weist auch darauf hin, dass die Entscheidung letztendlich doch bei den Airlines liegt. Das LBA bezog sich dabei auf die internationalen Abkommen ICAO T.I Part 8 / Chapter 1.1.2 m) beziehungsweise IATA-DGR Tab. 2.3.A.

Ralf-Thomas Rapp: „Die verschiedenen Airlines haben da unterschiedliche Ansichten. Während einige die Problematik ähnlich gelassen betrachten wie das LBA, verhalten sich andere Gesellschaften Wassersportlern gegenüber nicht entgegenkommend. Da kann man den Fluggästen nur raten, das Geld für die Tickets bei der richtigen Gesellschaft auszugeben.“

Generell gelte der Tipp, schon im Vorfeld Kontakt zur Airline zu suchen und den Wunsch nach Mitnahme seiner persönlichen Schutzausrüstung zu äußern. Eine Klärung und schriftliche Erlaubnis des Sicherheitspersonals per Fax könne meistens Ärger kurz vor Abflug vermeiden.

„Auf jeden Fall kann sich das Airline-Personal bei der Begründung der Ablehnung nicht mit einer fehlenden amtlichen Erlaubnis herausreden. Denn diese Zustimmung des LBA ist eindeutig gegeben“, so der FSR-Vorsitzende.

In punkto Definition von „kleinen“ Kohlendioxidzylindern gab das LBA in Absprache mit der Bundesanstalt für Materialforschung die Empfehlung ab, dass Patronen mit einem Füllgewicht von bis zu 60 Gramm beziehungsweise 120 Milliliter Kohlendioxid akzeptabel sind. Das Scheiben des LBA ist als Download auf der FSR-Internetseite abzurufen.

Info: [www.fsr.de.com](http://www.fsr.de.com)



# Nachtfahrt, Tiden und Sphärische Trigonometrie

**Ein Bericht von Andreas Eggers über das KYCD-Praxisseminar „Sicherheit an Bord: Navigations- und Fahrtraining, Tidengewässer“ in Form eines 3-Tages-Törns.**

Einleitend ein paar Worte zu meiner Motivation an dem Seminar teilzunehmen: Bislang zählten die Ostsee und das Mittelmeer zu den Revieren auf denen ich meine Segelurlaube verbracht habe. Erfahrungen mit Gezeiten sowie Nachtfahrten fehlten in meiner Segelpraxis jedoch vollständig. Und so entschloss ich mich zusammen mit Joachim Dyck, der mich auf einigen Törns als Co-Skipper begleitet hat, zu diesem Seminar. Wir hatten bereits im Frühjahr diesen Jahres den ersten Teil des Praxisseminars „Sicherheit an Bord“ bei Joachim Heße belegt (siehe den Bericht dazu von Joachim Heße in der letzten Ausgabe des Mitgliedsheftes).



„Unser Schulschiff“ die Segelyacht Charly

Pünktlich um 10.00 Uhr waren wir am Freitag vor Ort im Yachthafen in Cuxhaven und Joachim Heße begrüßte uns an Bord seiner „Charly“ einer ETAP 46.

Zwei weitere Mitsegler, Frank Mestemacher und seine Frau Heidrun, waren bereits an Bord. Franks Hobby ist die Astronavigation. Davon konnten wir im Laufe des Törns noch reichlich profitieren – doch mehr dazu im Laufe des Berichts.

Nach einer Besprechung zur Planung des Tages, mit Sichtung des Wetterberichts, des Gezeitenkalenders, der Gezeitentafeln sowie des Stromatlasses der Deutschen Bucht entschieden wir uns, zunächst Kurs auf Helgoland zu nehmen. Die Gezeiten erlaubten es uns, gleich auszulaufen oder anders formuliert wir mussten auslaufen, um nicht später Gegenstrom zu haben.

Im Fahrwasser der Außenelbe konnten wir Segel setzen und liefen mit dem Strom hoch am Wind mit 8 Knoten (SOG) bei 4-5 Bft.



Rauschende Überfahrt nach Helgoland

Die Überfahrt war rau und wir mussten teilweise kreuzen, um unserem Ziel näher zu kommen, und für die letzten Meilen mussten wir den Motor starten. Ein Essen in der „Bunten Kuh“ und die noch warme Abendsonne entschädigten uns für die teilweise anstrengende Überfahrt. Die weiteren Pläne wurden durch den Wind und die geplante Nachtfahrt auf der Elbe bestimmt. Nicht Büsum, wie eigentlich vorgesehen, wurde unser Ziel, sondern wir planten den folgenden Tag zurück nach Cuxhaven zu segeln, um am Abend desselben Tages elbaufwärts die Nachtfahrt durchzuführen.

Die Rückfahrt begann in den frühen Morgenstunden, um Cuxhaven noch vor dem Einsetzen des ablaufenden Wassers zu erreichen. Zurück war es wesentlich entspannter. Wir hatten abnehmenden rauen Wind mit anfänglich 3 - 4 Bft. Später mussten wir mangels Wind unter Motor laufen.



Der Skipper und zwei entspannte Mitsegler genießen Sonne und Wind

Am Nachmittag war die See ruhiger geworden, die Sicht sehr gut und die Kimm war klar zu erkennen. Also beste Bedingungen für die ersten Schritte im Umgang mit einem Sextanten. Die Astronavigati-

on ist normalerweise nicht Gegenstand dieses Praxisseminars aber dank Frank hatten wir die Möglichkeit, dieses Thema zu vertiefen. Nach einer Einführung in die Grundlagen der Astronavigation erklärte er uns ausführlich den Aufbau, die Funktion und Handhabung sowie den notwendigen sorgsamem Umgang mit dem empfindlichen Messgerät.

Jeder von uns hatte nun die Aufgabe, mit dem Sextanten den Höhenwinkel zwischen dem unteren Sonnenrand und der Kimm zu ermitteln. Nach der Praxis ging es an die Auswertung der Ergebnisse. Zum Verständnis der einzelnen Auswertungsschritte erläuterte Frank die dahinter stehende Mathematik. Trotz eines erfolgreich abgelegten Ingenieurstudiums („verdammst lang ist das her ...“) fiel es Joachim Dyck und mir nicht ganz leicht, Franks ausführlichen Erklärungen zu folgen.

Es sind schon tiefere Kenntnisse der sphärischen Trigonometrie erforderlich, um die Herleitungen der zur Anwendung kommenden Formeln für die Auswertung zu verstehen. Der Weg zum Endergebnis ist aber mit einem entsprechend programmierten Taschenrechner oder auch einem PC doch verhältnismäßig einfach möglich. Die dahinter stehende Theorie ist aber nicht ganz ohne. Dank des wirklich guten Buches „Astronomische Navigation ... nicht nur zum Ankommen“, das Frank

aktuell über die Astronavigation verfasst hat, ist es uns möglich, nach dem Seminar alles noch einmal in Ruhe nachvollziehen zu können.





Die Ergebnisse unserer ersten praktischen Anwendung eines Sextanten zur Standortbestimmung – insbesondere das von Joachim Dyck – konnten sich sehen lassen und waren nach Franks Bewertung sehr gut.

Mittags erreichten wir wieder den Yachthafen Cuxhaven. Die Zeit bis zu unserer Nachtfahrt nutzten wir u.a. zu einer kleinen Theoriestunde. Joachim Heße zeigte uns Power-Point-Präsentationen über Anlege- und Ablegemanöver sowie über Gezeitenkunde. Besonders interessant waren dabei Berichte über seinen persönlichen Erfahrungen, die in Lehrbüchern nicht nachzulesen sind.

Nach einem reichlichen und sehr schmackhaften Abendessen, das Heidrun zubereitete, planten wir die Nachtfahrt. Angepeiltes Ziel war, in die Oste, dem nördlichsten linken Nebenfluss der Elbe, einzulaufen und dort zu Ankern. Bei Nacht ist dies jedoch auch für Ortskundige eine besondere Herausforderung, da die Tonnen unbeleuchtet sind. Als Alternative stand Glückstadt auf dem Programm.

Gegen 21.30 Uhr legten wir ab. Wir hatten Neumond und einen klaren Himmel. Es wurde kühl. Wir verließen den Yachthafen und es ging stromaufwärts in die Binnenelbe. ▶

### **Astronomische Navigation - ... nicht nur zum Ankommen**

Die Astronomische Navigation gehört zu den interessantesten und reizvollsten Bestandteilen eines Segeltörns! In der Vergangenheit wurde das jedoch nicht von allen Hochseeseglern so empfunden, waren sie doch in der Zeit vor GPS dazu gezwungen, sich mit als „schwer“ verrufenen Navigationsverfahren auseinanderzusetzen. Und mit dem Zwang zu einer Sache verschwindet allzu oft die Lust daran – meist schon lange vor dem Törn. Seit dem Aufkommen der ersten erschwinglichen GPS-Geräte ist es mit dem Zwang (weitgehend) vorbei. Denn die Mehrheit der Hochseesegler verlässt sich blindlings darauf, dass die Elektronik unterwegs nicht ausfällt.



In diesem Buch werden zunächst die geometrisch-astronomischen Grundtatsachen dargelegt, auf denen das Verständnis der astronomischen Navigationsverfahren beruht. Es folgt die Beschreibung der nautischen Hilfsmittel wie Sextant, Chronometer und Ephemeriden. Nach Erläuterung des sehr einfachen Verfahrens der Mittagsbreite nimmt das universelle Höhenverfahren mit seinen zum Teil recht unterschiedlichen Lösungsmethoden breiten Raum ein. Das letzte Kapitel befasst sich mit speziellen Verfahren, zum Teil auch solchen, deren praktische Durchführung schon lange vergessen ist.

Autor: Frank Mestemacher, Hrsg.: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., 320 Seiten, 48 Abbildungen, Preis: 25,50 Euro. Bestellung beim KYCD (siehe Seite 33), Detailinformationen unter [www.kycd.de](http://www.kycd.de) im Buchshop.

Frank erklärte sich bereit, Ausschau zu halten und die Tonnen anhand ihrer Kennung und mit Hilfe der Seekarte zu identifizieren. Der Kartenplotter unterstütze Joachim Heße dabei, die Yacht sicher zu führen. Jochim Dyck verfolgte den Kurs auf der Seekarte auf seinem neu erworbenen I-Phone. Eine sehr gute Seekarte zur Navigationsunterstützung kann man für wenig Geld für ein Smartphone bzw. ein Tablet-PC erwerben. Wie sich zeigte, ist das dann für den Gelegenheitssegler ein preiswerter Kartenplotter zur Positionsbestimmung. Vom Navigieren damit, ist allerdings abzuraten!

Wir navigierten entlang des Fahrwassers von Tonne zu Tonne. Der Berufsschiffahrt ist besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Mit Hilfe des Kartenplotters lässt sich die Entfernung und aus den AIS-Informationen die Geschwindigkeit der Handelsschiffe ermitteln. Auch für die AIS-Informationen gibt es ein sehr gutes App für ein Smartphone. Es ist eine sehr lehrreiche Nachtfahrt gewesen, da es unzählige Möglichkeiten gibt, sich mit Lichterführungen, Befeuerungen sowie Kennungen auseinanderzusetzen.

Als wir auf Höhe der Ostemündung waren, entschied sich Joachim Heße dazu, nicht in die Oste einzulaufen, da die Richtbaken nicht befeuert sind und die unbeleuchteten Tonnen aufgrund der wirklich pechschwarzen Neumondnacht absolut nicht zu erkennen waren. Also ging es weiter nach Glückstadt. Der Hafen bot uns keinen Lie-



Markante Elbuferszenerie: Das Atomkraftwerk Brokdorf

genplatz mehr, so dass wir in dem kleinen Nebenarm zwischen Rhinplate und dem südlichen Elbufer vor Glückstadt vor Anker gingen und nach einigen Gläsern Rotwein spät in die Kojen gefallen sind. Der nächste Morgen empfing uns mit viel Sonne und T-Shirt-Wetter. Da wir noch ausreichend Zeit hatten, entschlossen wir uns nochmals in den zwischenzeitlich leerer gewordenen Hafen von Glückstadt einzulaufen. Wir nutzen das schöne spätsommerliche Wetter für einen Landgang mit Besuch einer Eisdiele.

Gegen 14.30 Uhr sollte es dann wieder zurück Richtung Cuxhaven gehen. Wir mussten unter Motor laufen, da bei ca. 2 Bft und noch leichtem Gegenstrom Segeln nicht möglich war.

Bei Tag bot uns die Elbe ein gänzlich anderes Bild als die Nacht zuvor. Vorbei ging es u.a. an den Atomkraftwerken Brokdorf (Bild 5) und Brunsbüttel zu den Einfahrten der Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals.





Die Leuchtfeuer 1 und 4 (Molenfeuer) an der Schleuseneinfahrt des Nord-Ostseekanals – von 1895 und 1977

Die Einfahrten werden durch z.T. schön gut erhaltene Leuchtfeuer aus Kaisers Zeiten markiert, bestehend aus genietetem Blech, wie es für die Zeit typisch war.

Die Zeit erlaubte es uns noch, ein kleines Stück in die Oste einzulaufen. Bei Tage ist dies unter Beachtung des Wasserstandes leicht möglich, bei Nacht ein nicht zu empfehlendes Abenteuer.

Am späten Nachmittag erreichten wir wieder Cuxhaven. Der Kurtzörn war viel zu schnell vorbei. Es waren drei sehr lehrreiche und schöne Tage. Insbesondere hat auch das spätsommerliche sonnige und trockene Wetter mit dazu beigetragen.

Abschließend möchten wir unseren besonderen Dank an Frank richten, der das Seminar mit seiner Einführung in die Astro-navigation erheblich bereichert hat sowie an Joachim Heße, der es außerordentlich gut versteht, seine jahrzehntelangen Erfahrungen, anschaulich und unterhaltsam weiter zu vermitteln.



*Seminarreise*  
**„Navigation & Nautik 2012“**  
*auf der Hurtigrute*

Vom 15. bis 26. März 2012 haben Sie nicht nur die Chance, eine der wohl interessantesten Seereisen auf der Hurtigrute entlang der norwegischen Küste von Bergen nach Kirkenes und zurück nach Bergen mitzuerleben, sondern auch noch etwas für die Fortbildung als Skipper zu tun. Diese Reise, die von Hurtigruten GmbH, Hamburg, als Veranstalter durchgeführt wird, ist gekoppelt mit dem erfolgreichen und interessanten KYCD-Seminar „Navigation & Nautik“.

Alle Häfen, die auf der nordgehenden Route von der Midnadsol nachts angelaufen werden, erleben Sie auf der südgehenden Rückroute am Tage. Die Reise bietet allen Teilnehmern viel Abwechslung – für

Landausflüge, Sightseeing oder einen gemütlichen Hafenumrundung entlang der norwegischen Küste ist ausreichend Zeit und Möglichkeit.

Darüber hinaus besteht für die Teilnehmer die Möglichkeit, Vorträge und viel Wissenswertes rund um Navigation und Nautik zu hören sowie im Rahmen der Seminarinhalte auch eine Reihe von praktischen und hilfreichen Übungen durchzuführen, die sich besonders an Segler und Bootsführer richten. Je nach Interesse kann sich jeder selbst seine Reiseschwerpunkte individuell gestalten. Es besteht bei den Vorträgen und Kursen keine Teilnahmeverpflichtung.





Ziel ist es, vorhandenes Wissen zu erweitern oder aufzufrischen und die Teilnehmer durch praktische Übungen sicherer zu machen. Grundsätzlich gilt: Keiner muss, aber jeder kann lernen, soviel er will.

Es sind eine Vielzahl von Vorträgen zu Spezialthemen geplant, teilweise unterstützt durch Übungen, u.a.:

- ▶ Segeln im Tiefdruckgebiet:  
Wetterkunde, Empfängerausrüstung,  
Grenzen der Vorhersage
- ▶ Theorie des Segelns
- ▶ Kompass, Magnetismus, Deviation:  
Dipol Erde, Feldlinien, Horizontal-  
komponente, Schiffsmagnetismus,  
Deviation, Missweisung,  
Aufstellen einer Deviationstabelle
- ▶ Koppelnavigation:  
Koppeln, optische Peilungen,  
Höhenwinkelmessung,  
Feuer in der Kimm
- ▶ Elektronische Hilfsmittel:  
GPS, Plotter, Radar, Kartendatum NOR,  
ED 50, WGS 84, Störungen.
- ▶ Gezeiten: Nachlaufzeit der Tide
- ▶ Wellendynamik, Bootsgeschwindigkeit,  
Kenterung in der Welle
- ▶ Kollisionsverhütungsregeln
- ▶ Kennungen
- ▶ Anlegemanöver

- ▶ Sicherheitsseminar, Zusammenfassung:  
Feuerlöscher, Rettungsweste,  
Behandlung Unterkühlter
- ▶ Probleme Großschiffahrt -  
Kleinschiffahrt
- ▶ Ungewöhnliche Standlinien:  
Unterwasserschallsender, Fährlinien,  
Flugzeuge, Lotreihe, Lotkreis, Grundlog

(Kurzfristige Änderungen der Seminarinhalte vorbehalten, die Vorträge und Seminare finden unter Berücksichtigung des Wetters, des Schiffsbetriebs, des Fahrplans und der Ausflüge statt.)

Und als besondere Highlights beim extra buchbaren Intensivseminar „NAUT“ sind vorgesehen (Einschränkungen und Änderungen beim MOB- und Brückenprogramm, je nach den Gegebenheiten vor Ort und dem Schiffsbetrieb, vorbehalten):

- ▶ Lichterführung kleiner Boote,  
Befuerung an Land
- ▶ Besonderheiten der norwegischen  
Seekarte in kleinen Gruppen
- ▶ Rettungsbootmanöver  
mit aktiver Teilnahme, wenn möglich
- ▶ MOB Manöver für mehrere Personen
- ▶ Brückenwache tags und nachts,  
in kleinen Gruppen unter Anleitung
- ▶ Zeichnen und Auswerten  
einer Wetterkarte

Die Teilnehmer werden mit den unterschiedlichsten Aufgaben in Theorie und Praxis konfrontiert und vermeiden dadurch Fehler in der Bootshandhabung. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Teilnehmer z.B. in Wachen eingeteilt und – sofern möglich – in den Schiffsbetrieb des Hurtigruten Schiffes integriert. Unter Anleitung des Lektors und in Zusammenarbeit mit dem nautischen Personal an Bord wird alles erklärt, was zur klassischen Brückenwache gehört. Die Teilnehmer erleben Nautik aus der Brückenperspektive.



Das detaillierte Seminarprogramm und die Buchungunterlagen können mit dem untenstehenden Coupon in der Geschäftsstelle angefordert oder im Internet

des KYCD ([www.kycd.de](http://www.kycd.de)) in der Rubrik Lehrgänge eingesehen werden.

## ***Coupon***

**Übersenden Sie mir die Informationen  
und Buchungunterlagen zur Seminarreise  
„Navigation & Nautik 2012“**

**Name:** \_\_\_\_\_

**Vorname:** \_\_\_\_\_

**Straße:** \_\_\_\_\_

**PLZ/Ort:** \_\_\_\_\_

**Mitgliedsnummer:** \_\_\_\_\_

**Bitte per Fax (040 - 741 341 01) oder Brief an  
KYCD e.V. Neumühlen 21, 22763 Hamburg**



## **Das KYCD-Sicherheitsseminar am 30. - 31.03.2012**

**Schon einmal gekentert?  
Wie komme ich in die Rettungsinsel?  
Feuer löschen kein Problem?**

Den Seenotfall erleben ohne ernsthaft in Gefahr zu geraten: Das ist das Sicherheitsseminar des KYCD im Einsatzausbildungszentrum Schadensabwehr Marine in Neustadt / Holstein - beste Voraussetzungen viel über und für die Sicherheit an Bord zu lernen. Neben der Theorie und den Vorträgen im Unterrichtsraum stehen die praktischen Übungen und Erfahrungen im Mittelpunkt.

Im Wellenschwimmbad der Marine warten die Rettungsinseln auf die Teilnehmer, die erleben werden, dass das Einsteigen beim künstlich erzeugten Seegang schwieriger ist als erwartet – eben der Realität entsprechend, die auf See anzutreffen sind. Oder der Sprung ins Wasser mit einer halbautomatischen Rettungsweste. Theoretisch alles klar aber praktisch eine hautnahe Erfahrung.

Wassereintritt im Schiff - was tun? Geprobt wird der Ernstfall im Inneren des nachempfundenen Schiffsrumpfs. Ohne Vorankündigung wird Wasser einbrechen und es heißt, mit „Bordmitteln“ muss nun versucht werden, das Leck abzudichten. Und das Ganze eben unter realen Bedingungen - wer hat das schon erlebt? Vom Wasser geht es dann zum Feuer: Die Brandhalle der Marineschule wird mit Schutzkleidung und Kopfschutz betreten und die Teilnehmer lernen, wie Glut-, Flüssigkeits-, Gas- und Ölbrände erfolgreich mit den verschiedenen Handfeuerlöschern zu bekämpfen sind. Jeder Teilnehmer erlebt „hautnah“, wie schnell ein kleiner, handelsüblicher Löscher leer ist. Viele



bisherige Teilnehmer haben nach diesen Erfahrungen ihren 2 kg - Minilöscher schnellstens gegen einen Sechskilo-Feuerlöscher ausgetauscht - und auch der ist in ca. 20 Sekunden Dauerbetrieb leer.

Auch in die Kategorie „Feuer“ fällt der sichere Umgang mit Signalmitteln. Nach theoretischer Anleitung lernen die Teilnehmer Handfackeln, Rauchtöpfe und Signalaraketen einzusetzen.

Das Fazit eines Teilnehmers: „Unheimlich viel gelernt und wieder einmal festgestellt, dass Theorie schön und gut ist, die Praxis aber immer noch nicht ersetzen kann. Wir waren auf einem Lehrgang, den wir allen Skippern nur dringend ans Herz legen können. Denn, der weitverbreitete Satz ... mir passiert schon nichts, ich passe immer auf und bin vorsichtig... gilt für den, der diesen Lehrgang mitgemacht hat, nicht mehr. Jetzt heißt es: ... sollte mir doch einmal etwas passieren, dann bin ich vorbereitet .... Die Seminargebühr ist mehr als sehr gut angelegt, zumal Übernachtung und Marineverpflegung im Preis enthalten sind“.

Nehmen auch Sie an diesem wichtigen Lehrgang teil, denn was für Hochsee-Regattacrews vorgeschrieben ist, kann dem Fahrtenskipper nicht schaden.

**Info: [www.kycd.de](http://www.kycd.de) Rubrik Lehrgänge**



Kreuzer Yacht Club  
Deutschland e.V.

## Anmeldung zum Sicherheits-Seminar im Einsatzausbildungszentrum Schadensabwehr Marine in Neustadt/Holstein Termin: 30. – 31.03.2012

Name, Vorname: .....

Straße, Nr.: .....

PLZ, Wohnort: .....

Tel.: ..... Fax: .....

E-Mail: ..... Beruf: .....

KYCD- Mitglied (Gebühr: EUR 295,-) Mitgliedsnummer: .....

Kein Mitglied (Gebühr: EUR 340,-)

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....

Mir ist bekannt, dass die Anmeldung erst mit Erhalt der Bestätigung Ihre Gültigkeit bekommt und dass ich mich gegen alle Haftpflicht- und Unfallrisiken selbst versichern muss. Die Teilnahmegebühr ist zu Entrichten nach Erhalt der Anmeldebestätigung, spätestens bis 20 Banktage vor Seminarbeginn. Die Bestätigung verpflichtet zur Zahlung. Ist die Teilnahmegebühr nicht 20 Banktage vor Seminarbeginn bezahlt, hat der KYCD die Option, die Bestätigung zurückzuziehen und den Platz anderweitig zu vergeben. Der KYCD bzw. der Veranstalter kann das Seminar ohne Angabe von Gründen absagen - bereits bezahlte Gebühren werden zurück erstattet. Bei Absage des Seminars durch den Teilnehmer (nach bestätigter Anmeldung durch den KYCD) gilt folgende Stornoregelung: Bis 6 Wochen vor Seminartermin: 30 % der Seminargebühren werden als Stornokosten einbehalten bzw. sind zu zahlen, alternativ kostenlose Umbuchung auf das nächste Seminar. Bis 4 Wochen vor Seminartermin: 60 % der Seminargebühren werden als Stornokosten einbehalten bzw. sind zu zahlen - alternativ kostenlose Umbuchung auf das nächste Seminar. Bis 2 Wochen vor Seminartermin: die Teilnehmergebühr wird zu 100% fällig, eine Rückerstattung ist nicht möglich. Der Anmelder hat jedoch für alle Rücktrittsfälle die Möglichkeit, eine Ersatzperson über 18 Jahre zu benennen - ein neues Anmeldeformular mit dem Hinweis „Ersatzperson/Namenänderung“ muss dafür ausgefüllt werden.

Zahlung per Überweisung (KYCD, Deutsche Bank, BLZ 200 700 00, KTO 0800 607)

Zahlung per Scheck     Zahlung per Bankeinzug\*

\* Hiermit ermächtige ich den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen,  
22763 Hamburg, die Teilnahmegebühr vom nachstehenden Konto abzubuchen:

Kontoinhaber: ..... Kto.-Nr. ....

Bank: ..... BLZ: .....

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....



## Farbenlehre



Für alle Eigner, die sich über den (Neu-)Anstrich Ihres Bootes in der Zeit des Winterlagers genau informieren wollen, kommt das „Farbenbuch für Bootseigner“ des Palstek Verlages genau richtig.

Wieso, weshalb, warum? Gunther Kretschmann greift in diesem Buch so gut wie alle Fragen auf, die rund um Beschichtungen an Bord entstehen.

Warum der Lack ab ist, kann dabei ebenso erfahren werden, wie die Strategien, damit der Lack dran bleibt. Das Buch ist ein Lexikon und Ratgeber für Beschichtungen an Bord vom Abbeizer bis Zinkchromat.

Palstek Verlag, Hamburg, 816 Seiten, Preis Euro 38,00 (zuz. Versandkosten).

Info und Bestellung unter [www.palstek.de](http://www.palstek.de)

### Impressum

Mitgliedsheft des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Herausgeber: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Erscheinungsweise: Quartalsweise, 4x im Jahr

Für Mitglieder ist der Bezug des Mitgliedsheftes im Mitgliedsbeitrag enthalten

Geschäftsstelle: Neumühlen 21, 22763 Hamburg,

Tel.: 040 - 741 341 00, Fax: 040 - 741 341 01

E-Mail: [info@kycd.de](mailto:info@kycd.de), Internet: [www.kycd.de](http://www.kycd.de)

Bankverbindung: Deutsche Bank AG, BLZ 200 700 24, Kto 0 800 607

Vereinsregister: Amtsgericht Hamburg VR 15822

Vertretungsberechtigt:

Bernhard Gierds (Vorsitzender)

Dr. Joachim HeBe (Stellvertreter)

Dr. Brigitte Clasen (Stellvertreterin)

Redaktion

V.i.S.d.P.: Bernhard Gierds

Die KYCD-Redaktion recherchiert die Beiträge nach bestem Wissen und Gewissen. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann auch auf Grund kurzfristig möglicher Veränderungen durch Dritte nicht übernommen werden. Jegliche Haftung, insbesondere für eventuelle Schäden oder Konsequenzen, die durch die Nutzung der angebotenen Informationen entstehen, sind ausgeschlossen. Gemachte Angaben, technische Beschreibungen, Anleitungen, Checklisten, etc. sind vom Nutzer/Anwender im Einzelfall auf ihre Richtigkeit und Gültigkeit zu überprüfen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des KYCD e.V. oder der Redaktion wieder. Die Autoren stellen grundsätzlich ihre von der Redaktion unabhängige Meinung dar. Mit Übergabe der Manuskripte und Bilder an die Redaktion erteilt der Autor dem KYCD e.V. das Recht zur Veröffentlichung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt der KYCD e.V. keine Haftung. Die Kürzung von redaktionellen Einsendungen ist ausdrücklich vorbehalten. Reproduktionen des Inhalts ganz oder teilweise sind nur mit schriftlicher Genehmigung des KYCD e.V. erlaubt. Jede Verwertung in Wort und Bild ist ohne schriftliche Zustimmung des KYCD e.V. nicht zulässig. Dies gilt auch für die Vervielfältigung, Übersetzung oder Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Wiedergabe von Marken- und Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. - auch ohne besondere Kennzeichnung - in diesem Mitgliedsheft berechtigt nicht zu der Annahme, dass derartige Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften, sie dienen lediglich der Produktdarstellung oder Produkt- und/oder Herstellerbezeichnung.

Gerichtsstand ist Hamburg



# Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler  
Neumühlen 21 • 22763 Hamburg • Fax 040-741 341 01

## Anmeldung zur Mitgliedschaft

Name, Vorname: .....  
 Straße, Nr.: .....  
 PLZ, Wohnort: .....  
 Geburtsdatum: ..... Tel.: .....  
 E-mail: ..... Fax: .....

**€ 28,-\* Jahresbeitrag**

für Mitglieder eines anderen Wassersportvereins

Ich bin Mitglied im: .....

(Vereinsname bitte angeben)

\* Zuschläge gemäß  
Beitragsordnung

5 € bei Überweisung  
des Mitgliedbeitrages

**€ 38,-\* Jahresbeitrag**

für Skipper, die keinem anderem Verein angehören

5 € bei Ausstellung einer  
Mitgliedbeitragsrechnung

**Beitragsrechnung erbeten (5 € Zuschlag)**

Mein Fahrgebiet ist:

Binnen     Ostsee     Nordsee     Mittelmeer     Hochsee

### Bootsdaten

Ich besitze eine(n):

Jolle

Schiffsname: .....

Kielschwerter

Typ: .....

Kielyacht

Länge: .....m/ Breite: .....m/ Tiefgang: .....m

Katamaran

Heimathafen: .....

Trimaran

Farbe Rumpf: ..... Aufbau: .....

Motorsegler

Rufzeichen: ..... Reg.Nr.: .....

Motorboot

Segel-Nr.: .....

Sonstiges

Motor: .....

Ich besitze kein Boot

Ich bin Mitsegler

Ich bin Charterer

Die Beitragsordnung des KYCD sieht vor, dass der Mitgliedsbeitrag auf dem Wege der Einzugsermächtigung erfolgen soll. Hiermit beauftrage ich den KYCD, bis auf Widerruf, den jährlichen Mitgliedsbeitrag vom nachstehenden Konto abzubuchen.

Name des Kontoinhabers: ..... Kto.-Nr. ....

Name der Bank: ..... BLZ: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

geworben durch: .....

Name/Vorname, Straße, Ort, Mitgl.-Nr.

Bitte Prämie auf der Rückseite auswählen + ankreuzen

*Mit der Einsendung des Mitgliederantrages erklärt sich der Anmelder/die Anmelderin mit der elektronischen Speicherung der Daten zum Zweck der Mitgliederverwaltung einverstanden. Die Daten werden unbefugten Dritten nicht zugänglich gemacht.*

# Aktion Mitglieder werben Mitglieder\*



Der Kreuzer Yacht Club Deutschland - Ein guter Tipp.

Der Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. ist die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler unter Segel und Motor

Der Kreuzer Yacht Club Deutschland bietet unter anderem:

## Kostenlos\*

- Aktuelle Informationen im Mitgliedsheft
- Informationsbroschüren zu wichtigen Themen
- Aktuelle Hafenhandbücher und Länderinformationen (Ostsee, Nordsee)

## Günstiger bei den KYCD-Partnern\*

- Versicherungen, Yachtausrüstung, Service, Dienstleistungen



Unsere Stärke wächst mit der Zahl der Mitglieder.

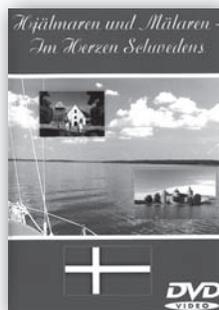
## Prämie für Mitgliederwerbung:

- Prämie 1:**  
*Kreuzer Yacht Club Flagge*

Abmessung ca. 30 x 45 cm



- Prämie 2:**  
*1x DVD  
"Hjälmarén und Mälaren -  
Im Herzen Schwedens"*



- Prämie 3:**  
*KYCD - Cap*

Universalgröße mit eingesticktem Logo,  
dunkelblau, 100% Baumwolle



\* Im Internet ([www.kycd.de](http://www.kycd.de)) finden Sie alle Informationen über die Partner und die umfangreichen Druckschriften des KYCD



<b>Flaggen</b>	ca. 30 x 45 cm	€ 11,25*	Anzahl.....
	ca. 20 x 30 cm	€ 8,20*	Anzahl.....
<b>Club Stander</b>	dreieckig ca. 20 x 30 cm	€ 7.90*	Anzahl.....
<b>Anstecknadel</b>	Flagge des KYCD, feinvergoldet, als Nadel	€ 12,50*	Anzahl.....
<b>Clubkrawatte</b>	in dunkelblau mit der Flagge des KYCD als Muster, aus reiner Seide	€ 24,00*	Anzahl.....
<b>KYCD-Plakette</b>	Metallplakette, bedruckt, 7 x 7 cm	€ 5,00*	Anzahl.....
<b>Stoff-Aufnäher Flagge des KYCD</b>	farbig, ca. 50 x 25 mm	€ 2,00*	Anzahl.....
<b>KYCD-Cap</b>	100% Baumwolle, Universalgröße, blau mit Druckverschluß, gestickte Flagge des KYCD	€ 15,00*	Anzahl.....

\*Alle genannten Preise inkl. Mwst. zuz. Versandkosten. Wir wählen generell die günstigste Variante ( Brief, Paket, Päckchen).



## 100 Häfen in Norwegen

Das Standardwerk unseres Mitglieds Georg Schuster,  
(Oslo bis Spitsbergen: Küste, Fjorde, Lofoten, Nordkapp)  
Preis: 26,00 Euro (inkl. Mwst. und Versandkosten)

Anzahl .....



## Astronomische Navigation – ... nicht nur zum Ankommen

Autor: Frank Mestemacher,  
Hrsg.: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.,  
320 Seiten, 48 Abbildungen, Preis: 25,50 Euro  
(inkl. Mwst. zuz. Versandkosten)

Anzahl .....

Mit diesem Bestellschein verlieren alle vorhergegangenen ihre Gültigkeit!



### Info-Broschüren

Ab sofort können Sie die Broschüren auch als digitale Version auf CD bestellen.  
 Der Kostenbeitrag für Herstellung und Versand der gedruckten Exemplare:  
 Euro 5,-/10,-\* pro Exemplar für Mitglieder (für Nichtmitglieder Euro 10,-/20,-\*).\*  
 Die CD kostet jeweils Euro 5,- für Mitglieder (für Nichtmitglieder Euro 10,-).  
 Bitte wählen Sie aus, ob Druck oder CD.

- |  |                                |                             |             |
|--|--------------------------------|-----------------------------|-------------|
| • Seewetter                            | <input type="checkbox"/> Druck | <input type="checkbox"/> CD | Anzahl..... |
| • Yachtcharter: Die Einsteigerfibel    | <input type="checkbox"/> Druck | <input type="checkbox"/> CD | Anzahl..... |
| • Sicher an Bord*                      | <input type="checkbox"/> Druck | <input type="checkbox"/> CD | Anzahl..... |
| • Brandschutz und -abwehr auf Yachten  | <input type="checkbox"/> Druck | <input type="checkbox"/> CD | Anzahl..... |
| • Blitzschutz für Wassersportfahrzeuge | <input type="checkbox"/> Druck | <input type="checkbox"/> CD | Anzahl..... |
| • Der elektrische Landanschluss        | <input type="checkbox"/> Druck | <input type="checkbox"/> CD | Anzahl..... |

\*Alle genannten Preise inkl. MwSt. zuz. Versandkosten. Wir wählen generell die günstigste Variante ( Brief, Paket, Päckchen).

Mitglieder können die Info-Broschüren im Internet kostenlos heruntergeladen,  
 bitte Passwort anfordern.

- Zahlung per Bankeinzug\*
- Zahlung per Vorkasse nach Erhalt der Auftragsbestätigung/Rechnung  
 (jeweils zuz. der Versandkosten):

Name : \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Telefax: \_\_\_\_\_

Mitgliedsnummer: \_\_\_\_\_

Ort/Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

\*) Hiermit ermächtige ich den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg,  
 den Rechnungsbetrag inkl. Versandkosten vom nachstehenden Konto abzubuchen:

Bank \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_ Konto: \_\_\_\_\_

Ort/Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Alle Artikel können Sie telefonisch, per Fax, Brief oder online im Internet  
 ([www.kycd.de](http://www.kycd.de), Rubrik Shop) bestellen.

*Mit der Einsendung der Bestellung erklärt sich der Besteller/die Bestellerin mit der elektronischen Speicherung der Daten zum Zweck der Bestellbearbeitung einverstanden.  
 Die Daten werden unbefugten Dritten nicht zugänglich gemacht.*



**Seekarten,  
elektronische  
Navigation,  
Törn- und  
Revierführer  
sowie ausführliche  
Beratung**

Kein Ziel  
zu weit  
- mit HanseNautic -



Mit **Geschenk-  
Gutscheinen**  
von HanseNautic  
haben Sie immer  
gute Karten.



HanseNautic GmbH Herrregraben 31 20459 Hamburg 040-37 48 42-0 [www.hansenautic.de](http://www.hansenautic.de)

DEUTSCHE GESELLSCHAFT ZUR RETTUNG SCHIFFBRÜCHIGER

Sei dabei! Als Förderer und Spender



Bild: [www.fotoaction.de](http://www.fotoaction.de) | 10494-110

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger • [www.seenotretter.de](http://www.seenotretter.de)  
Spendenkonto: Sparkasse Bremen • BLZ 290 501 01 • Konto 107 20 16

# KYCD - Partner

**Bei den KYCD-Partnern erhalten die Mitglieder eine Vielzahl von Vergünstigungen auf Produkte und Dienstleistungen.**



Seekarten – Sportbootkarten  
Revierführer – Hafenhandbücher

Elektronische Navigation  
MaxSea C-Map Navionics

Herrregraben 31 20459 Hamburg

Tel 040-37 48 42-0 Fax 040-37 500 768 [www.hansenautic.de](http://www.hansenautic.de)



Segel, Persenninge,  
Sprayhoods,  
Bootspolster,  
Wartungsservice von  
Seesicherheitsgeräten

Thomas Becker  
Arnisser Str. 30

24376 Kappeln / Schlei

Tel. 04642 - 9647-01, Fax 9647-02  
[www.b-segeln.de](http://www.b-segeln.de)



Segel- +  
Motorboot-  
ausbildung,  
Funkzeugnisse,  
Weiterbildung

Gräfestr. 53 A, 34121 Kassel

Tel.: 0561 - 2889363, Fax: 22373  
[www.dynamo-segeln.de](http://www.dynamo-segeln.de)

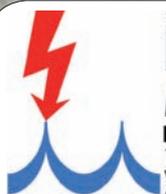


MARINA WIEK/RÜGEN  
54° 37', 128°N / 013° 17', 232°E

Sicher vor Anker gehen

Am Hafen, 18556 Wiek

Tel.: 038391 - 76 97 22, Fax: 76 97 23  
[www.marinawiek-ruegen.de](http://www.marinawiek-ruegen.de)



INGENIEURBÜRO  
**KINSKI**  
**MARINELEKTRO**  
Dipl.-Ing. Christoph Kinski  
Telefon 046 42 / 910 985  
[www.kinski.biz](http://www.kinski.biz) [info@kinski.biz](mailto:info@kinski.biz)  
AM HAFEN 20 F 24376 KAPPELN

Bordnetze - Navigation - Kommunikation  
Projektierung - Energiebilanzen - Beratung  
Verkauf - Installation - Service - E-Check



**Captain Reents®**  
Yachtpflegeprodukte

Captain-Reents  
Yachtpflege- und  
Reinigungsprodukte

- von Yachteignern für Yachteigner entwickelt -

Captain-Reents International Ltd.  
Postfach 5703, 24119 Kronshagen  
Tel.: 0431/54 69 70 32, Fax: 0431/54 58 213  
[www.captain-reents.de](http://www.captain-reents.de)

**PROYACHT**  
THE YACHTING COMPANY

**Praxiserprobtes Zubehör**

**+++ Weltneuheit +++**

Alarmbox: Weltweite Alarmierung  
über Inmarsat-Satellit bei Notfällen  
wie SOS, MOB, Gesundheit

Tel.: 040 - 819 565 71, Fax: 82 33 62  
[www.proyacht.de](http://www.proyacht.de)